

Vorstellung der abgeschlossenen und noch in Bau befindlichen Projekte 2003 und der Planungen 2004 ff. aus dem Bereich Spiel- und Aktionsflächen

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 6. November 2003

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Der Sachverhalt zur Vorstellung der abgeschlossenen und noch in Bau befindlichen Projekte 2003 und der Planungen 2004 ff. für den Bereich Spiel- und Aktionsflächen wurde gemeinsam vom Gartenbauamt und der Verwaltung des Jugendamtes erarbeitet.

Die Bedarfsplanung von Spiel- und Aktionsflächen ist Teil der Jugendhilfeplanung. Der Rahmenplan Jugendhilfe, Teilplan „Spielen in der Stadt“ ist Planungsgrundlage und wurde 1989 vom Stadtrat beschlossen. Er weist einen Fehlbedarf von 550.000 qm an Spielflächen für ganz Nürnberg aus. Im Zeitraum bis 2002 wurden eine Vielzahl von Einzelprojekten realisiert. Diese ergeben gesamt einen Flächenzuwachs von ca. 170.000 qm. Besonders gravierende Defizite waren und sind innerhalb des Altstadtrings und der Südstadt festzustellen. Aber gerade in diesen dicht bebauten Wohnbezirken stehen die wenigsten Flächen zur Verfügung. Die Größe und die zentrale Lage von Schulhöfen können durch eine Umgestaltung zu Spielhöfen beträchtlich dazu beitragen, gerade in dicht bebauten Stadtgebieten das Spielflächendefizit zur verringern.

An den Planungen von Spiel- und Aktionsflächen sind viele Dienststellen der Verwaltung beteiligt. Deshalb ist es notwendig diese Planungen zu koordinieren. Die Planungsabsichten aus den Vorjahren und die neu hinzugekommenen Projekte werden jährlich fortgeschrieben.

In der Arbeitsgruppe Spielen (AG Spielen) werden mit den beteiligten Dienststellen die Projekte fürs Folgejahr abgestimmt und nach Priorität festgelegt sowie die Planungsabsichten für die folgenden Jahre erarbeitet. Die AG Spielen trifft sich in der Regel ein bis zwei mal im Jahr.

Regelmäßige Teilnehmer sind das Gartenbauamt, die Verwaltungsämter Süd/Nord/Ost, das Stadtplanungsamt, das Amt für Wohnen und Stadterneuerung, der Kreisjugendring und die Verwaltung des Jugendamtes. Weitere Dienststellen werden je nach Themenbereich eingeladen.

1. Abstimmung der laufenden und mittelfristigen Planungen

In der Sitzung der AG Spielen im Dezember 2003 werden das Jahresprogramm 2004 nach vorliegen der Stadtratsbeschlüsse zum Mittelfristigen Investitionsplan (MIP) festgelegt und die Planungsabsichten für die Jahre 2005 ff. besprochen:

Der Einsatz der Mittel aus den Pauschalen für den Neubau und die Generalsanierungen von Spiel- und Aktionsflächen und die Umgestaltung von Schulhöfen zu Spielhöfen.

Die Südstadt hat derzeit höchste Priorität, da hier der größte Fehlbedarf an Spiel- und Aktionsflächen besteht. Aus dem EU-Ziel-2 Förderprogramm stehen für diese Projekte Mittel zur Verfügung.

Projekte, deren Finanzierung nach dem Prinzip „aus EINS mach DREI“ erfolgt, werden nach Spendeneingang und nach Priorität festgelegt.

2. Übersicht der abgeschlossenen und noch in Bau befindlichen Projekte 2003

MIP Nr. 5811.7000			
Spielplatzpauschale 2003 Ansatz 350.000 €	Pauschale	Spenden	Gesamtkosten
Stadtpark Sandspielplatzsanierung (städt. Anteil gesamt 216.000+ Einsparung Schuckertplatz 35.000 +Restmittel Veit-Stoß-Anlage 31.800 + Ablösemittel 44.800)	104.400	75.000	291.000
Herschelplatz Generalsanierung (225.000 incl. Zuschuß Ziel 2)	87.000		225.000
Ritter-von-Schuh-Platz Bolzplatzsanierung u. -Erweiterung (220.000 incl. Zuschuß Ziel 2)	82.000		220.000
Voltastraße Sanierung und Erweiterung (150.000 incl. Zuschuß Ziel 2)	30.200		150.000
Neubau Betreuer Spielplatz Neulichtenhof 2. BA (JHA-Beschluß)	16.216		179.000
Cramer-Klett-Park Sanierung und Verlegung 2. BA	30.184		200.000
Summe	350.000		

MIP Nr. 5811.2100			
Sonderaktivität Spielplatzsanierung 2003 Ansatz 150.000 €	Pauschale	Spenden	Gesamtkosten
Neubau Spielhof Bismarckstraße	16.000	8.000	24.000
Neubau Spielhof Dunantschule	23.290	10.610	33.900
Neubau Rednitzstraße	11.200	5.600	16.800
Neubau Spielhof Insel Schütt	5.000	2.500	7.500
Neubau Spielhof Wahlerschule (Stiftungsgelder 3000€)	8.000	4.000	15.000
Neubau Streetballanlage Laufamholz	3.340	1.660	5.000
Ergänzung Skateanlage Reutleser Str.	4.200	2.100	6.300
Neubau Krottenbacher-/Seitzstraße 2. BA (noch von GBA ausstehende Finanzierung)	14.700		14.700
Sanierung des Spielplatzes neben der VS Fischbacher Hauptstr.	1.900	924	2.824
Neubau Spielhof Heroldsberger Weg (bereits finanziert) (32.400 €)			10.800
Neubau Streetballanlage Weltenburger Str. Reichelsdorf 1. BA (restliche Spenden werden im Jahr 2004 finanziert)	16.110	4.500	20.610
Neubau Spielplatz für Jugendliche im Bereich Fischbach (noch kein verfügbares Grundstück)		3.500	3.500
Schornbaumstraße	2.600	1.261	3.861
Voltastraße Sanierung und Erweiterung (150.000 inkl. Zuschuß Ziel 2)	18.000		150.000
Cramer-Klett-Park Sanierung und Verlegung 2. BA	25.660		200.000
Summe	150.000	44.655	

MIP Nr. 5811.6000	
Spielhofpauschale 2003 Ansatz 100.000 €; Haushaltssperre 80.000 €	Pauschale
Neubau Sigena-Gymnasium (150.000 incl. Zuschuß Ziel 2) 27.500 Deckung aus Restmitteln abgeschlossener Maßnahmen	19.000
Neubau VS Sperberstraße (250.000 incl. Zuschuß Ziel 2) 1. BA; 80.000 Vorschußfinanzierung durch Ref. VII	1.000
Summe	20.000

3. Mittelfristige Planungen 2004 ff.

MIP Nr. 5811.7000			
Spielplatzpauschale 2004 Ansatz gem. MIP-Entwurf 430.000 €	Pauschale	Spenden	Gesamtkosten
Werderau Pettenkofer-/Kochstraße (175.000 incl. Zu- schuß Ziel-2) Generalsanierung und Erweiterung	60.000		175.000
Werderau Ballspielplatz Pettenkofer Straße 212.000 inkl. Zuschuß Ziel-2)	70.000		212.000
Werderau Pflaumsgarten (168.000 incl. Zuschuß Ziel-2)	55.000		168.000
Spielplatz Don Bosco (140.000 incl. Ziel-2 Zuschuß)	50.000		140.000
Sanierung Spielplatz Birkenwald (220.000) 1. BA	140.000		220.000
Zwischensumme	375.000		
Vorgemerkte Maßnahmen nach dem Prinzip "Aus 1 mach 3" . Die Ansätze sind z.T. geschätzt. Sie können sich je nach Spendenaufkommen, das bis Ende November 2003 verbindlich zugesagt werden muß, noch verändert oder durch weitere Maßnahmen ergänzt werden.			
Spielplatz Zum Schlüsselstein Einfriedung	2.000	1.000	3.000
Spielplatz Erweiterung Annette-Kolb-Str. (bei BMX-Bahn)	15.000	3.000	18.000
Einfriedung Spielplatz Thon	4.000	2.000	6.000
Spielplatz Weltenburger Str.	14.000		
Spielplatz Rednitzstraße 2. BA	20.000	10.000	
Zwischensumme	55.000		
Gesamtsumme	430.000		

MIP Nr. 5811.7000			
Spielplatzpauschale 2004 ff. nicht finanzierte vordringliche Spielplatz- maßnahmen	Pauschale	Spenden	Gesamtkosten
Spielplatzsanierung Straßburger Straße Ziel-2- Zuschußmöglichkeit muss geprüft werden	150.000		
Spielplatzsanierung Hummelsteiner Park Ziel-2- Zuschußmöglichkeit muß geprüft werden	100.000		
Sanierung Spielplatz Birkenwald (220.000) 2. BA	80.000		220.000
Sanierung Spielplatz Leopold-/Blücherstr.	220.000		
Sanierung Spielplatz Hinterhof-/Forstweiherstr.	150.000		
Summe	700.000		

Weitere noch nicht finanzierte dringliche Spielplatzmaßnahmen	Pauschale	Spenden	Gesamtkosten
Sanierung Spielplatz Schnieglinger Straße	150.000		
Sanierung Spielplatz Geiseestraße	170.000		
Sanierung Spielplatz Ritterplatz	100.000		
Sanierung Spielplatz Eberhardshof-/Wandererstraße	170.000		
Sanierung Spielplatz Welslerstraße	170.000		
Sanierung Spielplatz Luitpoldhain	220.000		
Neuanlage Glockenhofstraße	170.000		
Erweiterung Spielplatz Leiblsteg	100.000		
Summe	1.250.000		

MIP Nr. 5811.6000			
Spielhofpauschale 2004 Ansatz gem. MIP-Entwurf 100.000 €	Pauschale	Spenden	Gesamtkosten
Neubau VS Sperberstraße (250.000 incl. Zuschuß Ziel 2) 2. BA	10.000		
Sigena-Gymnasium (Zuschuß Ziel 2)	10.000		
Rückzahlung an Ref. VII für Kofinanzierung der Ziel-2-Maßnahmen Spielhöfe Sigena-Gymnasium und VS Sperberstr. aus dem Jahr 2003	80.000		
Summe	100.000		

Weitere noch nicht finanzierte vordringliche Spielhofmaßnahmen	Pauschale	Spenden	Gesamtkosten
Neubau VS Gabelsberger Str. (150.000 incl. Zuschuß Ziel 2)	60.000		150.000
Neubau Spielhof Hans-Sachs-Gymnasium (200.000 + T/U Anteil für Wiederherstellungsmaßnahmen) (<i>siehe Anlage</i>)	200.000		
Zwischensumme	260.000		

Zum MIP Nr. 5811.6000 „Umbau von Spielhöfen“ siehe Vermerk von GBA in der Anlage.

Vorgemerkte Maßnahmen nach dem Prinzip "Aus 1 mach 3", die Spielhöfe betreffen, sind sinnvollerweise aus der Spielhofpauschale zu finanzieren. Die Ansätze sind z.T. geschätzt. Sie können sich je nach Spendenaufkommen, das bis Ende November 2003 verbindlich zugesagt werden muß, noch verändert oder durch weitere Maßnahmen ergänzt werden.			
Spielhof VS Insel Schütt Restzahlung	2.000		
Spielhof Dunantstraße 2. BA	15.000		
Spielhofergänzung VS Katzwanger Hauptstraße	15.700	7.850	23.550
VS Luther-King-Str. Kornburg ("Aus 1 mach 3" ist noch fraglich)	10.000		
Zwischensumme	42.700		
Gesamtsumme	302.700		

4. Unterhalt von Spielhöfen

Schulhöfe werden insbesondere in Bereichen zu Spielhöfen umgestaltet, in denen keine anderen Alternativflächen für die Einrichtung von öffentlichen Spielflächen zur Verfügung stehen.

Beim Ausbau von Spielhöfen entstehen der Stadt Nürnberg keine Grunderwerbskosten. Dies ist daher, im Gegensatz zum Ausbau von öffentlichen Spielplätzen mit entsprechenden Grunderwerbskosten, eine kostengünstige Lösung.

Die notwendigen Unterhaltskosten von ca. 10.000 -15.000 Euro pro Jahr (je nach Ausstattung und Größe) für einen Spielhof sind in Relation zum gesamtstädtischen Haushaltsvolumen relativ gering. Diese Unterhaltskosten werden vom Referat IV für den Verwaltungshaushalt (MAL) für das jeweilige Spielhofprojekt rechtzeitig bei Ref. II beantragt. Die Nichtbereitstellung von notwendigen Unterhaltsmitteln würde dazu führen, dass die vorgehaltenen Spielangebote mittelfristig nicht aufrechterhalten werden können, da abgewirtschaftete Geräte abgebaut werden müssten und nicht mehr durch neue ersetzt werden können.

II. Beilagen

Vermerk von GBA vom 09. 07. 2003, MIP 2004 – 2007, Pauschalkürzungen

III. Beschlussvorschlag

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Frau Ref. V

VI. Herrn BMU

Am
Referat V

Am
BMU

Mielenz

Dr. Gsell